

Wir haben es ja schon längst geahnt! DIE LINKE ist mindestens genau so gemein wie die NPD: Deshalb vermeldete der SPIEGEL auch heute (16.07.08) aus Osnabrück, Niedersachsens Innenminister Michael Schünemann (CDU) will diese Partei nun verstärkt vom Verfassungsschutz beobachten lassen. Grund: DIE LINKE mache „gemeinsame Sache mit gewaltbereiten Autonomen und Kommunisten.“ Besonders gut konnte man das unlängst auf der Gewaltorgie beobachten, die neulich in der Berliner Kultubrauerei unter dem konspirativen Namen „Fest der Linken“ stattfand: Überall nur anarchistische Negermusik, gemeingefährliches Propagandamaterial (Neues Deutschland, taz, Flyer, die dazu auffordern, die deutschen Soldaten endlich aus Afghanistan abzuführen) und natürlich jede Menge potentiell Bombenbaumaterial: Überall standen leere Flaschen herum. Und das wussten ja schon die Jungs von „Ton Steine Scherben“: „Und die deutlichen Beweise sind zehn leere Flaschen Wein, und zehn leere Flaschen können schnell - zehn Mollies sein!“

Die CDU in Osnabrück hat sich stets dagegen verwehrt, mit Autonomen gemeinsame Sache zu machen! Zwar hat Ministerpräsident Christian Wulff, der Vorzeigeschwiegersohn Deutschlands, wie auch sein neuer Schwiegervater bestätigt, nachdem Saubermann Wulff seine alte Frau, die ihm Jahre lang dabei half, dieses biedere Image aufzubauen, kurz nachdem er an die Macht kam gegen eine Jüngere ausgetauscht hatte, den Autonomen immer wieder windelweiche Versprechungen gemacht. Es ging um ein selbstverwaltetes Autonomes Zentrum, das kurzfristig am Rande der Stadt, im Industriegebiet auf einer Kuhwiese existierte. Da fanden regelmäßig Konzerte und Kulturveranstaltungen statt, die nix kosteten und eine echte kulturelle Alternative zu dem restlichen, kommerzialisierten Kulturprogramm Osnabrücks boten. Wulff gab zunächst an, wohlwollend prüfen zu wollen, ob dieser Veranstaltungsort, auf der Schweinewiese weiter bestehen könnte. Dann kam eine Weile gar nichts, und auf spätere Anfrage hin war ihm diese Thematik dann plötzlich (O-Ton) zu „schwierig“. Deshalb wurde das Zentrum schließlich kurzerhand geräumt, ein paar Anzeigen verhängt, und jetzt ist dort wieder eine ungenutzte Wiese, so wie sich's offenbar gehört. Denn so eine Wiese, sprich blühende Landschaft, ist ja schließlich auch was schönes!
http://squat.net/de/news/osna_pressel70903.html

Schünemann erklärte, der Verfassungsschutz werde an die Schulen gehen und - wie bereits jetzt im Bereich Rechtsextremismus - Multiplikatorenschulungen durchführen. Lehrer bekämen dann Informationen über Themen wie den Marxismus/Leninismus und den SED-Unrechtsstaat für den Staatsbürgerkundeunterricht. (vgl. SPIEGEL-ONLINE Niedersachsens Innenminister lässt Linkspartei stärker beobachten, 16.07.08) Gute Idee, schließlich ist DIE LINKE ja Nachfolge- Partei der WASG und PDS, die PDS ist Nachfolgepartei der SED, die wiederum ging aus SPD und KPD hervor. Die KPD wiederum aus dem Spartakusbund, naja und Spartakus selber war ja nun auch wirklich ein gemeingefährlicher Revoluzer. Das muss man wissen!

Was dann hingegen endlich auch einmal im Staatsbürgerkundeunterricht geklärt werden sollte, ist die bewegte Vergangenheit der CDU. Die ging nämlich aus der Zentrums-Partei hervor, die nachweislich daran beteiligt war, dass man seinerzeit die Weimarer Republik vergeigt hat. Das ZENTRUM, die Partei des politischen Katholizismus war an allen Reichsregierungen bis 1932 beteiligt und stellte mit

Konstantin Fehrenbach, Josef Wirth, Wilhelm Marx, Heinrich Brüning sowie - dem später parteilosen - Franz von Papen fünf Politiker als Reichskanzler, deren politische Bandbreite vom linksliberalen Wirth bis zum betont nationalkonservativen Papen reichte.

30. Januar 1933: Nach vergeblichen Versuchen, die NSDAP als "Juniorpartner" für eine Regierungsbeteiligung zu gewinnen, stimmt Papen [auf einer konspirativen Sitzung mit Adolf Hitler] der Bildung eines Kabinetts unter Hitler zu. Er selbst wird nach der nationalsozialistischen Machtübernahme Vizekanzler und will die NSDAP in das mehrheitlich von Deutschnationalen getragene Kabinett einbinden.

Am 30. Januar 1933 wurde Papen Vizekanzler unter Adolf Hitler; nur wenig später löste sich das Zentrum am 5. Juli 1933 als letzte der bürgerlichen Parteien selbst auf. (vgl.: www.dhm.de) Na, da können wir ja nur froh sein, dass der Papen damals nicht mit der KPD zusammengearbeitet hat, wer weiß, was das für katastrophale Auswirkungen für Deutschland gehabt hätte!!

Laut Schünemann macht die Linkspartei "gemeinsame Sache mit gewaltbereiten Autonomen und mit Kommunisten, die früher für das Unrechtsregime der SED, für Mauer und Schießbefehl, verantwortlich gewesen sind". Darüber hinaus gebe es Spitzenfunktionäre mit einer Vergangenheit als informeller Mitarbeiter der Staatssicherheit in der DDR (vgl. oben genannten SPIEGEL-Artikel).

Laut Herbst machte das ZENTRUM (Vorgängerpartei der CDU) gemeinsame Sache mit gewaltbereiten Nazis, die den Zweiten Weltkrieg lostraten, den Holocaust initiierten, GESTAPO, SS, SA und andere Terrororganisationen gründeten. Darüber hinaus gab es in der CDU Spitzenfunktionäre wie z.B. Hans Filbinger (vgl: Rolf Hochhuth: 1979 - Juristen - zum gesellschaftlichen und politischen Einfluss von Altnazis in Deutschland) mit einer Vergangenheit als Mörder, Feiglinge und Kollaborateure der Nazis.

Nun ja, das Beste wird wohl sein, wie so oft schon einfach weiter das bigotte Mäntelchen des Schweigens darüber zu stülpen. Man kann ja verstehen, dass die CDU angesichts der katastrophalen Zustände in Deutschland einen Sündenbock braucht: DIE LINKE. Also juut. ZENTRUMS-NACHFOLGEPARTEI CDU, dann macht mal!

Ceterum censeo AGENDAM 2010 esse delendam!!

Bis demnächst

Herbst